



WARNMELDUNG

Aktuelle Warnmeldung – Aktuelle Warnmeldung – Aktuelle Warnmeldung

Die Polizei stellt **jetzt gerade** ein erhöhtes Notrufaufkommen hinsichtlich Callcenterbetrug im Einzugsbereich Ihrer Kommune / Stadt / Landkreises fest. Die **Trickbetrüger** versuchen per Telefon Senioren unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zur Übergabe ihrer Ersparnisse zu bewegen.

Wir bitten deshalb um rasche Information Ihrer Bürgerinnen und Bürger über elektronische Medien.

Vielen Dank!

Wie funktioniert ein „Callcenterbetrug“?

Falsche Polizeibeamte, Staatsanwälte oder angebliche Enkel rufen bei Senioren an. Dabei fordern sie mit Nachdruck die sofortige Übergabe von Geld für eine angebliche Kautions- oder dergleichen an einen vermeintlichen Geldboten oder angeblichen Polizeibeamten. Die Betrüger fordern ihre Opfer auf, niemandem außer den Betrügern zu vertrauen und mit niemandem über den Anruf zu sprechen.

Verhaltensempfehlungen:

- Legen Sie sofort auf. Wählen Sie selbst die Notrufnummer 110 und fragen Sie bei der Polizei nach einem entsprechenden Einsatz bzw. ob tatsächlich Verwandte in Not sind.
- Die Polizei weist Sie niemals an, Geld oder Schmuck zu Hause zur Abholung bereit zu legen oder an Abholer zu übergeben.
- Übergeben Sie keine Geldbeträge an Fremde! Auch die Polizei holt bei Ihnen an der Haustüre keine Wertsachen ab, um diese für Sie in Verwahrung zu nehmen!
- Weder Polizei noch Justiz werden Sie jemals telefonisch auffordern, Geld zu überweisen!
- Die Täter können mittels Call ID-Spoofing jede von ihnen gewünschte Rufnummer auf dem Telefondisplay anzeigen lassen - bei der echten Polizei erscheint niemals die 110 (auch nicht mit Vorwahl)!
- Sprechen Sie mit ihren Freunden, Nachbarn und Verwandten über das Phänomen! Vereinbaren Sie ggf. ein familieninternes Kennwort und verlangen Sie dieses bei Unsicherheiten im Telefonat mit möglichen Betrügern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Polizeipräsidium Oberpfalz

Polizeipräsidium Oberpfalz
Einsatzzentrale

Bajuwarenstraße 2c, 93053 Regensburg
Tel: 0941 506-1410, Fax: 0941 506-1429
E-Mail dienstlich: pp-opf.ez@polizei.bayern.de